

Inter Handwerker Service
Heinrich-Mann-Str.9
19053 Schwerin
z.Hd.Frau Grit Radloff-Müller

Stralsund den 30.08.2021

Betrifft: Bewerbung AUSBILDUNGS-ASS 2021

Sehr geehrte Frau Radloff-Müller,
Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Jens Lubozki und ich bin Stralsunder Malermeister mit einer eigenen Firma. In meinem Betrieb werden derzeit 5.Lehrlinge ausgebildet. Fünf junge Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und mit Vergangenheiten. Wie die jungen Menschen zu uns gekommen sind, welche Ziele sie verfolgen und wie ich Sie dabei unterstütze, möchte ich Ihnen gerne erzählen.

Zuerst kam Marwan ein Syrier zu uns. Er suchte eine Arbeit und wollte sich gerne eine Zukunft aufbauen. Zunächst stellte ich ihn als Malerhelfer ein. Er integrierte sich sehr schnell und ich bot ihm einen Lehrvertrag an. Heute ist er im dritten Lehrjahr und ein fleißiger, höflicher Mitarbeiter. Nach Marwan kam eines Tages Alex mit seinem Vater zu uns. Er erzählte mir, dass er in einer anderen Malerfirma bereits eine Zusage für eine Ausbildung erhalten hatte, diese aber kurzfristig abgesagt wurde. Also gab ich auch Alex einen Lehrvertrag auch mit dem Hintergedanken, dass Marwan dann nicht so alleine wäre und etwas Unterstützung in der Berufsschule hätte. Da ich auch noch Ausbilder in einem Bildungsträger bin, lernte ich eines Tages Lucas und Sandro kennen. Beide kamen aus einem schwierigen sozialen Umfeld und hatten in ihren jungen Jahren schon einiges erlebt und viel versucht. Mit der Zeit lernten wir uns immer besser kennen. Lucas und Sandro steckten in einer Maßnahme über das KJC. Diese Maßnahme endete nach einiger Zeit. Auf Grund ihrer geringen Schulbildung kam eine Ausbildung zum Maler im Fachbereich Gestaltung/Instandsetzung jedoch nicht in Frage. Wir suchten gemeinsam nach Lösungen, denn irgendwie waren mir beide ans Herz gewachsen. Sie wollten nicht so leben wie bisher, sie wollten ihr Leben verändern. Ich kontaktierte unsere Kreishandwerkerschaft und das KJC. Das Ergebnis war eine EQ-Maßnahme für beide. Denn besten von beiden stellte ich eine Ausbildung zum BOB (Bauten- und Objektbeschichter) in Aussicht. Die Maßnahme lief gut und je näher das Ende rückte musste ich mir überlegen, wär von beiden bleibt und wer uns verlassen soll. Dann kam Corona und alles veränderte sich. Ich wußte, egal wenn ich nach Hause schicke, er hätte unter diesen Umständen kaum eine Chance gehabt. So kam ich zu Nummer drei und vier im Bunde. Ich hatte das Bestreben nicht nur auszubilden. Nein ich wollte ihnen auch ein Maß an Wertschätzung, und Bildung geben, sowie das tägliche Miteinander fördern

In der Berufsschule gab es zu dieser Zeit Viel Ausfall und Homeschooling. Mir war klar, dass dieses ihnen nicht weiterhelfen würde. Also baute ich mein Büro um, zog eine Trennwand ein und errichtete einen eigenen Schulungsraum her. Nach einiger Zeit lernte ich über meinen Zweitjob (Bildungsträger) Sadou kennen. Er kam aus Guinea und hatte bis dahin schon eine Odyssee durch.

Seine Fiktionsbescheinigung lief aus und da er aus einem sicheren Herkunftsland kam, sollte er bald wieder in seine Heimat zurückkehren. Aber was sollte er ohne Ausbildung in diesem Land. Vielleicht Fischer werden, oder Guerillakämpfer ? Also übernahm ich Sadou im zweiten Ausbildungsjahr vom Bildungsträger.

Sie alle sind auf der Suche nach ihrer eigenen Balance zwischen Leben und Arbeiten.

Sie alle entwickeln sich und sind Freunde geworden.

Diese jungen Menschen ein Stück ihres Lebens begleiten zu dürfen, sie zu formen und zu bilden Ist für mich jeden Tag eine große Herausforderung. Eine Herausforderung der ich mich stelle und die mich stolz macht über das bereits erreichte. Nicht jeder Tag ist gleich, auch wir haben mal Sand im Getriebe und müssen auch mal einen Schritt zurück gehen, um wieder voranzukommen. Ich weiß aber auch wenn wir nicht nur nebeneinander arbeiten und nicht nur miteinander reden, sondern füreinander da sind, dann werden wir nicht nur die Zukunft mitgestalten, sondern die Zukunft sein.

Mit freundlichen Grüßen
Malermeister Jens Lubozki

